
JAHRESBRIEF 1957

DER VEREINIGUNG EHEMALIGER
SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN
DES MAYENER GYMNASIUMS
UND LYZEUMS E. V.

1957-1

1957-2

Kontaktadresse:

Geiermanns-Buchhandlung, Entenpfuhl 10, 5440 Mayen

Unsere Konten:

Mayener Volksbank eG Kto.-Nr. 10074
Postscheckkonto Köln Nr. 17481

Jahresbeitrag 3,00 DM (fällig für 1957)

Mayen, im Mai 1957

Liebe Mitschüler und Mitschülerinnen,

da hätten wir wieder einmal kurz Gelegenheit, uns etwas zu unterhalten. Und wenn es nur drei- oder viermal im Jahr ist, man bleibt doch beieinander und verliert die Föhlung nicht ganz. Und immer wieder wenn ich gelegentlich gefragt oder angeschrieben werde, wann man sich denn wieder einmal sieht, muss ich wiederholen: Im Jahre 1960, wahrscheinlich an den Pfingsttagen. Dann Wiedersehensfeier aus Anlass des fünfzigjährigen Abiturs, aber ganz groß! Genügend Zeit zu planen für alle! Aber da gerade von Wiedersehen die Rede ist. Am 5. Mai traf sich die Abiturientia 1932 zum fünf- undzwanzigjährigen. Um 12:30 Uhr sah man unseren Werner Höfer noch beim Internationalen Frühschoppen im Fernsehen, um 16 Uhr ungefähr leerten wir schon das erste Glas. Die volle Runde, soweit sie noch lebt, war da. Und im gemütlichen Dämmer-schoppen versammelten wir uns am großen Tisch vom „Römer“ mit Oberstudiendirektor Dr. Brodmühler, Studienrat Boden und Oberstudienrat Tewes zu spassigen Reden und ernsthaftem Tun. Später ein „Quer“ durch Mayen, am nächsten Morgen ein Frühschoppen mit „Josef Daheim“ und Abschied in Maria-Laach. Und überall dabei wie ein witzesprühender Kometenschweif unser lieber Freund Amtsgerichtsrat Aloys Schuster. Da war Dämmer- und Frühschoppen längst fernsehreif!

Vom Pennal ist zu berichten: 14 Abiturienten, 8 männliche, 6 weibliche - so hat's mir unser verehrter 1. Vorsitzender aufgeschrieben. (Ach, eben vergessen: Die Begegnung mit unseren verehrten alten Lehrern wäre noch umfangreicher gewesen, wenn nicht just zu dieser Zeit Geistl. Rat Stud. Rat Oster und Stud. Rat Dr. Schwetz sich in Rapallo friedlich erholt hätten).

Gewiss wird es den einen oder anderen erwärmen, dass in unserer kleinen Mayener Stadt nun endlich auch wieder ein erstklassiges Schwimmbad gebaut wird. Völlig neue Anla-

ge, Eingang an der „Roten Brücke“ an der Bachstraße. Auch hat sich der Stadtrat in militanter Sitzung für eine Garnison entschieden. Wahrscheinlich wird noch vor dem Herbst im Distrikt „Geheu“ (links vom Weg nach Monreal) eine Unterkunft für ein Grenadierbataillon der Bundeswehr begonnen werden.

Und wer erst in einigen Jahren wieder nach Mayen kommt, der kann mit Freuden sehen, wie die Berge im Nettet - Knüppchen usw. - wieder mit jungen Bäumen bestanden sind. Ein schöner Anblick. Immerhin wird also auch Mayen nun schon von mehr als siebzehntausend Einwohnern belebt, eine bis heute in der Geschichte unseres Kreisstädtchens unerreichte Rekordzahl.

Wer nun zur Jahreshauptversammlung kommt, dem wollen wir hier fest die Hand drücken und ein schäumendes Löwenbräu mit ihm trinken. Den anderen Freunden und Freundinnen aber wünschen wir schon jetzt ein frohes, beglückendes Pfingstfest. Gute Gesundheit und Wohlergehen für die ganze Familie!

Stets Euer

Paul Geiermann

Mayen, im Dezember 1957

Liebe ehemalige Mitschüler und Mitschülerinnen!

Ja, Ihr Lieben Alle! Da ist mit Überschwang von unserem lieben Vorsitzenden auf die paar Worte hingewiesen worden, die ich doch nur zu gern an Sie alle richte, weil mir auf diese Weise eine höchst willkommene und eigene Gelegenheit geboten ist unter Vermeidung aller Kosten jeden von Ihnen mit einem guten Wort zum Christfest und zum Jahreswechsel zu bedenken. Rasch entledige ich mich da zuerst einer schönen Verpflichtung, die mir auferlegt, Sie auf einige Sterne am literarischen Himmel unseres Pennals hinzuweisen. Wo immer Sie auch sitzen mögen, irgendwie wird eine Buchhandlung in erreichbarer Nähe sein und da fragen Sie doch noch schnell vor Weihnachten nach:

1.) Dem „Kirch“. Das ist ein auf diese prägnante Weise vom Verlag angekündigtes, ebenso hübsch und humorvoll wie sachverständig gemachtes „Arztbuch für jedermann“ von unserem Mitschüler Dr. med. Karl Maria Kirch. (Da kann man einfach nicht achtlos vorübergehen.) Verlag Albert Müller - Zürich.

2.) Dem neuen Roman von Werner Helmes: „Der falsche Mijnher“ im Stahlberg-Verlag, eine saubere, höchst unterhaltsame und gut geschriebene Geschichte, die Sie selbst genau so gern lesen wie Ihre Söhne, wenn Sie welche haben, die über siebzehn sind. Auch die „Scherben des Bacchus“ von Helmes, ein Bändchen aus dem Bertelsmann-Verlag darf Sie zum Kauf reizen.

3.) Den überaus charmant gebundenen Büchern von unserem bekannten Gottfried Stein: „Ergötzliche Vogelkunde“ und „Reise durch den deutschen Weingarten“, beide im Prestel-Verlag. So was Feines nimmt man Weihnachten noch „dazu“!

Haben wir von den Literaten gesprochen, darf unser „kommender Mann“ Mario Adorf, der vor einigen Wochen in Mayen zur Aufführung seines Films „Nachts, wenn der Teufel kam“ ein paar kernige Worte in Mayener Platt an die schmunzelnden Besucher richtete, nicht vergessen werden. (Abitur 1950)

Und weil mich so vertraut und ursprünglich im August im Tivoli in Kopenhagen ein Anruf traf: „He, Paul“ - da soll auch von der Ernennung unseres Johannes Schornstein zum Ministerialdirektor im Wohnungsbauministerium noch freundschaftlich die Rede sein. Dem nämlich entfuhen diese so wohltuenden Silben!

Und Mayen selbst. - Vor wenigen Wochen hat es die Einwohnerzahl von 17 000 (nie zuvor gehabt) überschritten. Dass die „Ley“ besonders gut ginge, kann man nicht sagen. Sorgt, wo immer Ihr sitzt, einmal etwas für den Absatz des unverwüstlichen Mayener Steins! Dieser Tage lief aber dafür eine in anderthalb Jahren gebaute nagelneue Pappenfabrik an, eine erstaunliche Anlage an der Polcherstraße. Pappenfabrik Moritz J. Weig, Bergisch-Gladbach.

Und vom Pennal. Nun, die Abiturienten erhielten auch in diesem Jahr von unserer Vereinigung einen finanziellen Zuschuß für ihre Studienreisen, wofür sie sich ebenso wie Oberstudiendirektor Dr. Kreuzberg herzlich bedankten. Am Goldenen Sonntag ist die Euch Allen noch so erinnerliche Weihnachtsfeier in der Aula. Wenn ich den Gang des Themas noch mit der sachlichen Mitteilung unterbreche, dass unsere Jahreshauptversammlung ordentlich am 18.7.57 im „Römer“ stattfand, dann enden wir doch unser kleines Zwiegespräch wieder mit Weihnachten. Ihnen Allen, liebe Freunde und Freundinnen, ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und ein herzhaftes „Prost Neujahr“!

Euer
Paul Geiermann
